

# „Und was interessiert mich?“

*Berücksichtigung von Neigungen und Interessen  
von Jugendlichen in den erweiterten Bildungsangeboten  
am gebundenen Ganztagsgymnasium*

Susanne Rinke (QUA-LiS NRW)

Marcel A. Otto (Heinrich Heine Gymnasium, Köln)

## Heinrich Heine Gymnasium

- rechtsrheinisches Gymnasium in Köln-Ostheim (seit 1974)
- Räumlichkeiten innerhalb eines Schulzentrums
- Ganztagsgymnasium seit 2010/11; vierzünftig
- 850 Schülerinnen und Schüler; 65 Lehrerinnen und Lehrer
- Standorttyp V
- Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit:

- *soziales Lernen*
- *individuelle Förderung*
- *zunehmend: Sport*



# Interessen- und Neigungsförderung am Heinrich Heine Gymnasium

**- Erste Eindrücke (Film) -**

## Rechtlicher Rahmen

### Schulgesetz des Landes NRW (§ 1, Art.1 und 2; Stand 15.08.2015)

- **Recht auf individuelle Förderung** sowie die Gestaltung des Bildungsweges **gemäß der Fähigkeiten und Neigungen**

Zu den Merkmale von Ganztagschulen gemäß Grundlagenerlass (Punkt 3; Stand: 01.06.2015) gehören u.a.

- die **Förderung der Interessen** der Schülerinnen und Schüler **durch zusätzliche** themen- und fachbezogene oder fächerübergreifende, auch klassen- und jahrgangsstufen-übergreifende **Angebote**
- die **Einbindung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler**
- die Öffnung von Schule zum Sozialraum und die **Zusammenarbeit mit den dort tätigen Akteuren** „auf Augenhöhe“



## Rechtlicher Rahmen

### Empfehlungen des „Runden Tisches zu G8/G9“ (vom 03. November 2014):

- 1. Empfehlung: Nutzung der **Ergänzungsstunden für individuelle Angebote**
- 5. Empfehlung: **Schülerlaufbahnen** in der Sekundarstufe I (auch jenseits der Übergänge) stärker **unterstützen**
- 6. Empfehlung: **Kooperation mit außerschulischen Partnern, um individuellen Bildungswünschen gerecht zu werden**
- 7. Empfehlung: **stärkere Anerkennung außerschulischer Leistungen, zumindest im AG und Wahlpflichtbereich**



## Wie erkennen wir die Interessen unserer Schülerinnen sowie Schüler und wie beraten wir sie diesbezüglich ?

- zunächst: **Präsentation unserer Angebote** am „Kennenlernnachmittag“ und selbstständige Wahl durch die Lernenden und Erziehungsberechtigten
- **Erprobungsstufenkonferenzen** mit Fachlehrern/innen und Grundschullehrern/innen
- Dokumentation im **Lern- und Entwicklungsbogen** des Kindes
- **Rückmeldungen** durch die AG-Leitungen (informell und mit Zeugnisbemerkung) und im Fachunterricht
- **Selbstevaluation** von Interessen im Rahmen der ORI-Stunden (Sozial- und Methodentraining)
- Rückmeldung zu Interessen und Fähigkeiten durch die **Potentialanalyse** im Rahmen von kAoA
- ...



# Möglichkeiten zur Individualisierung von Schullaufbahnen am Heinrich Heine Gymnasium I

## Die Akteure

*Lisa*



- 10 Jahre
- neu in Klasse 5a am HHG
- besonders interessiert und talentiert in Ballsportarten
- ist in der Jugendliga des örtlichen Fußballvereins

*Felix*



- 11 Jahre
- neu in Klasse 5a am HHG
- besondere Neigungen hinsichtlich des musisch-sprachlichen Bereichs
- hat bereits an Schulaufführungen mitgewirkt
- kann aufgrund geringer finanzieller Ressourcen nicht in die Musikschule

## Möglichkeiten zur Individualisierung von Schullaufbahnen am Heinrich Heine Gymnasium II

**Q1/Q2** LK Sport im Abitur

**EF** Berufsorientierung:  
Sportmedizin

**8/9** Wahlpflichtkurs:  
Sport-Biologie

**8** AG-Band: Sporthelfer

**7** AG-Band: Volleyball

**5** AG-Band: Fußball  
+ Frühtraining am Mi

**Q1/Q2:** LK Deutsch im Abitur  
Profilkurs Fotografie

**EF:** Berufsorientierung  
Bühnenbildner

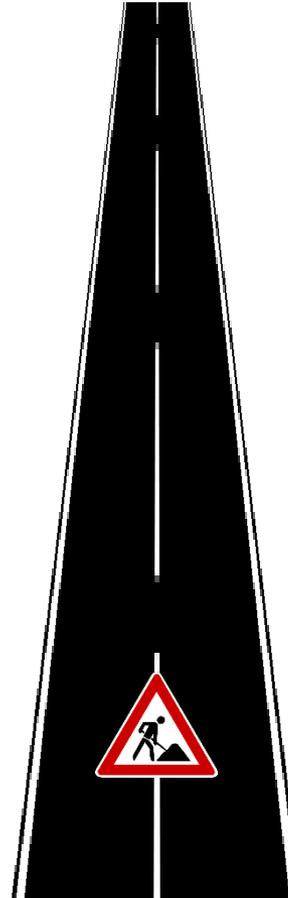
**8/9** Wahlpflichtkurs: Literatur-Musik

**8** AG-Band:  
Mehrsprachiges Theater

**7** AG-Band: Schülerzeitung

**6** *Teilnahme: Lesewettbewerb*

**5** AG-Band: Musical



## Möglichkeiten zur Individualisierung von Schullaufbahnen am Heinrich Heine Gymnasium III

### Flexibilität

...bezüglich der Interessen und Neigungen

- ähnliche **Laufbahnmuster** existieren auch im mathematisch- naturwissenschaftlichen und im sozialen Bereich
- alle bilden dabei lediglich Angebote und **keine Verpflichtungen**
- ein **Wechsel bzw. eine Erprobung** anderer Interessen ist (auch im Sinne einer Berufsorientierung) möglich und sinnvoll

...bezüglich aktueller Bedarfe

- neben Lernzeiten und fest installierten Förderbändern (Jg. 5-7) besteht in **Klasse 8 eine Wahlmöglichkeit**, um den Bedarf nach Unterstützung sowie außerschulischer Betätigung gerecht zu werden.

→ *Stundenplan Kl.8*



## Musterstundenplan Stufe 8

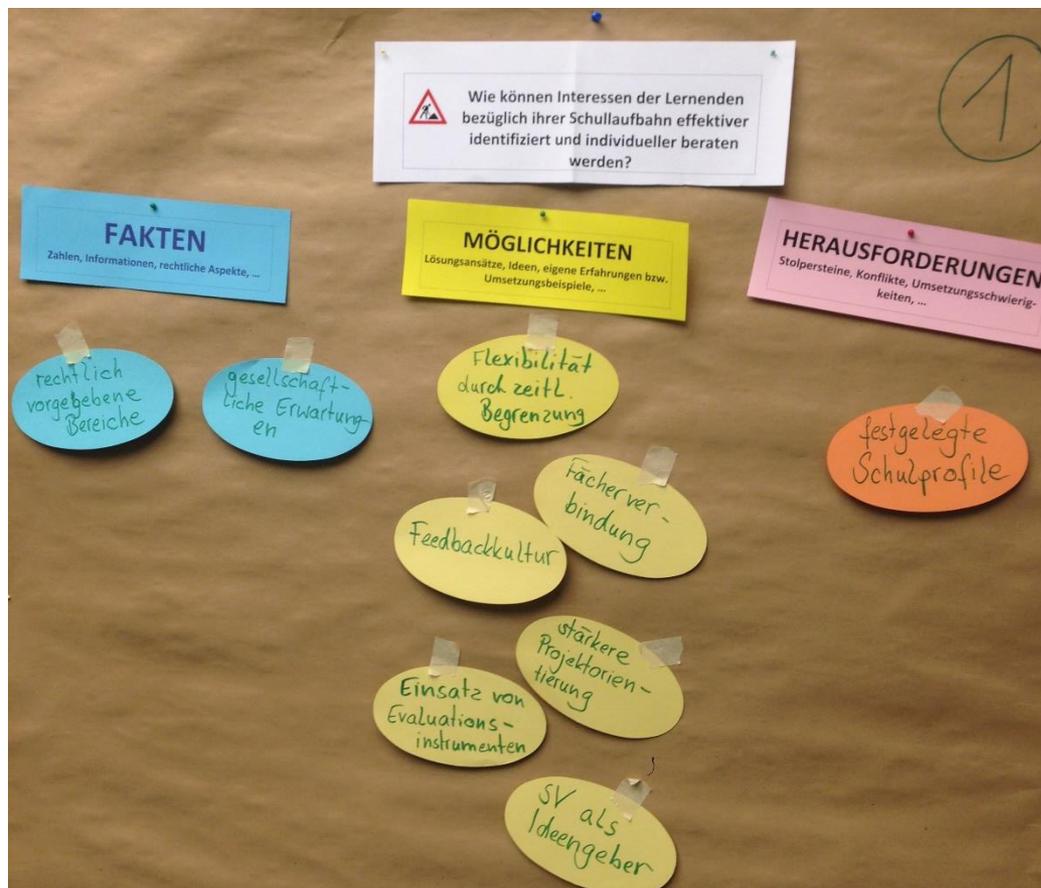
	Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
1.	8:05 – 8:50	M	Bi	PK	Sp	M	
2.	8:55 – 9:40	M	D	PK	F/L	Bi	
3.	10:00 – 10:45	Ph	M	D	Ch	D	<b>Differenzierung</b> → alle Schüler müssen einen Wahlpflichtkurs wählen (z.B. Bio-Sport, Naturgeografie, Informatik, Französisch)
4.	10:50 – 11:35	F/L	E	Ph	Ch	D	
5.	11:55 – 12:40	Lernzeit 1	F/L	Rel/PPL	DIF	E	
6.	12:45 – 13:30	Mittagspause	Mittagspause	Rel/PPL	Mittagspause	E	
7.	13:35 – 14:20	DIF	Lernzeit 2		Lernzeit 3		Schüler wählen zwischen 2 Std. AG oder 1 Std. Fördern/ Lernzeit
8.	14:25 – 15:10	Sp	AG	Fö/ 4. LZ	Mu + Ku		
9.	15:15 – 16:00	Sp	AG		Mu + Ku		

## Akteure und Beteiligte im Bereich der erweiterten Bildungsangebote

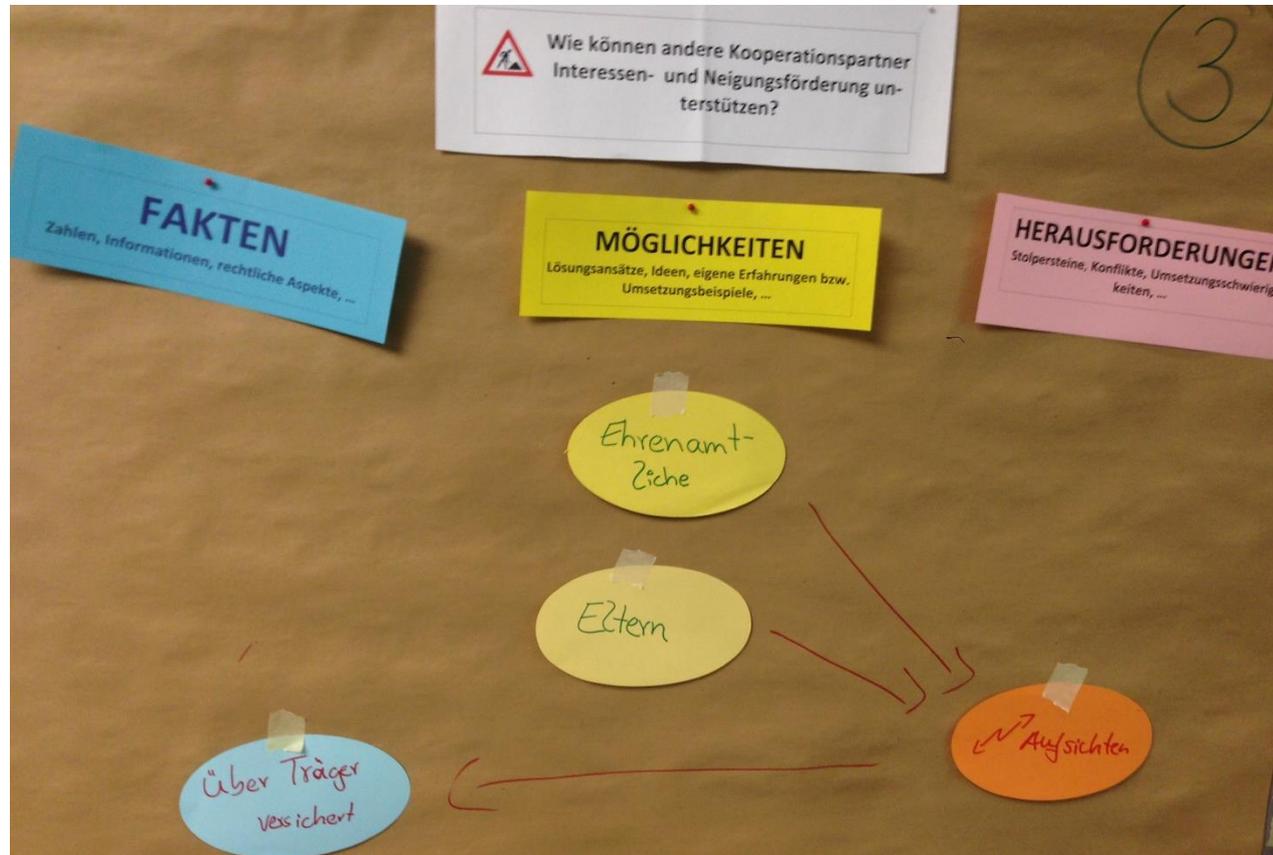
- Interessen der **Lernenden**, welche das Angebot bedingen
- enge Zusammenarbeit mit der **AWO**;  
*auch in Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Realschule*
- Kooperationsverträge mit **Sportvereinen** (FC Viktoria Köln u.a. div. Vereine vor Ort), die sowohl Angebote auf dem Vereins- wie Schulgelände gestalten
- Zusammenarbeit mit der Deutschen **Sporthochschule** Köln und dem **Klinikum Merheim**
- **Lehrende** mit besonderen Interessen und Fähigkeiten außerhalb des Fachunterrichtes
- ...



**BAUSTELLE 1:** Wie können Interessen der Lernenden bezüglich ihrer Schullaufbahn effektiver identifiziert und individueller beraten werden? (vgl. Empfehlung 5 → Folie 5)



## BAUSTELLE 3: Wie können andere Kooperationspartner Interessen- und Neigungsförderung unterstützen? (vgl. Empfehlung 6 → Folie 5)



**BAUSTELLE 2:** Sind andere Organisationsmodelle zur Integration aller Jahrgangsstufen in den Bereich der Neigungs- und Interessenförderung denkbar? *(vgl. Folie 8)*



**BAUSTELLE 4:** Wie können außerschulischer Leistungen zumindest im Wahlpflichtbereich und im AG-Bereich stärker anerkannt werden? *(vgl. Empfehlung 7 → Folie 5)*



## Ein weiteres Praxisbeispiel zum Thema:

### **Neigungskurse** **am Landfermann Gymnasium in Duisburg**

*Über die Homepage:*

<http://www.landfermann.de/index.php/137.html>

*In der Orientierungshilfe G8:*

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/aus-der-praxis/erweiterte-bildungsangebote/landfermann-gymnasium-duisburg/neigungsbezogene-angebote/neigungskursmodelle.html>

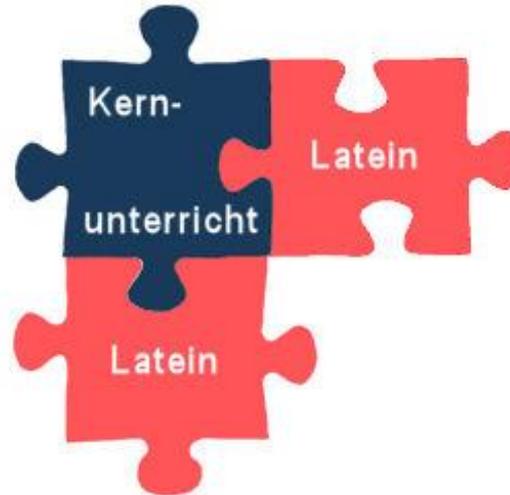
# Neigungskurse am Landfermann Gymnasium in Duisburg

*Bei der Anmeldung wird gemeinsam mit dem Kind entschieden, ob es den bilingualen Zweig oder die Regelklasse besuchen soll:*

**Alternative A**  
Bilinguale Klasse



**Alternative B**  
Schwerpunkt Latein



**Alternative C**  
Regelklasse  
mit Neigungskursen



## **Quellen** *(in Reihenfolge der Erwähnung):*

### **Homepage des Heinrich Heine Gymnasiums Köln**

<http://hhgonline.de/> (Zugriff: 12.09.2015)

### **Schulgesetz NRW**

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>  
(Zugriff: 13.09.2015)

### **Grundlagenerlass zum Ganztag**

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Ganztag/Kontext/12-63Nr2-Grundlagenerlass.pdf> (Zugriff: 13.09.2015)

### **Empfehlungen des „Runden Tisches zu G8/G9“**

[https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulpolitik/G8/Empfehlungen\\_Runder\\_Tisch\\_03\\_11\\_2014.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulpolitik/G8/Empfehlungen_Runder_Tisch_03_11_2014.pdf) (Zugriff: 13.09.2015)

### **Orientierungshilfe G8**

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/> (Zugriff: 13.09.2015)